Schreiben und Lesen lernen

Schreiborientierter Ansatz des

Schreib- und Leselernprozesses

mit dem Unterrichtswerk

ZEBRA

Jedes Kind ist anders

- Bei Schulantritt ist die Ausgangslage von Kind zu Kind unterschiedlich.
- Die weitere Lernentwicklung verläuft individuell verschieden.
- Um ihr Kind dort abzuholen, wo es steht, ist für die Schulanfangsphase ein differenziertes Lernangebot wichtig.

Jeder in seiner Gangart

- Eigene Schulzeit: Frontalunterricht
- Heutige Unterrichtspraxis:
  - jedes Kind arbeitet in seinem Tempo, seiner Gangart
  - Selbstständiges, individuelles Arbeiten
  - Kinder werden gezielt nach Stärken, Schwächen, Neigungen unterstützt

Schreibmotivation

- Bei vielen Kindern ist schon lange vor Schuleintritt ein Interesse an Schrift festzustellen.
- Entscheidend ist die eigene Motivation des Kindes, sich mit Schrift auseinanderzusetzen.
- Für Eltern ist es wichtig, dass sie diese Eigeninitiative nicht ignorieren oder bremsen.
- Dennoch sollte kein Kind zum Schreiben „angetrieben“ werden.
- **Die Lust und die Fähigkeit zu schreiben ist bei allen Kindern unterschiedlich!**

Schreiben mit der Schreibtabelle

- Der Umgang mit der Schreibtabelle gibt den Kindern die Möglichkeit, eigenaktiv grundlegende Einsichten in die Buchstaben-Laut-Beziehung zu gewinnen und gesprochene Sprache als Schrift umzusetzen.
- Die Kinder werden mit der Handhabung der Schreibtabelle vertraut gemacht.
- Neben Orientierungsübungen, sind Übungen zum Heraushören des Anlautes in dieser Phase sehr wichtig.
- Schreiblern - RAP (Hörbeispiel)

Zebra

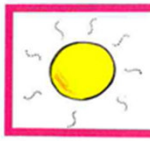
Schreibtabelle in Grundschrift

M m

L l

Ch ch

B b


S s

D d

W w

Sch sch

G g

A a

E e

I i

O o

U u

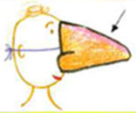
Au au

Ei ei

Eu eu

Ö ö

Ü ü


N n

H h

R r

P p

Z z

T t

F f

J j

K k

Wie lernt Ihr Kind schreiben?

- Es spricht sich das zu schreibende Wort mehrfach vor und schwingt die Silben.
- Die abgehörten Laute sucht es in der Schreibtabelle.
- Dieses Suchen wird mit der Zeit immer schneller.
- Die abgehörten Laute schreibt das Kind als Buchstaben.
- Es ist selbstverständlich, dass nicht alle Laute akustisch erkannt werden.
- Die Wörter werden in der Skelettschreibweise, also unvollständig zu Papier gebracht.

Wie lernt Ihr Kind schreiben?

- Später hat das Kind die Buchstaben gedanklich bereits zur Verfügung und das Verschriften gelingt zügiger.
- Der Buchstabenarbeit in unserem Buchstabenheft ist ein Vorkurs vorgeschaltet, in dem die Kinder sich intensiv mit der Schreibtabelle beschäftigen.
- Kennt das Kind den passenden Buchstaben zum Laut, stellt es die Nutzung der Schreibtabelle von selbst ein.

Was setzt diese Methode voraus?

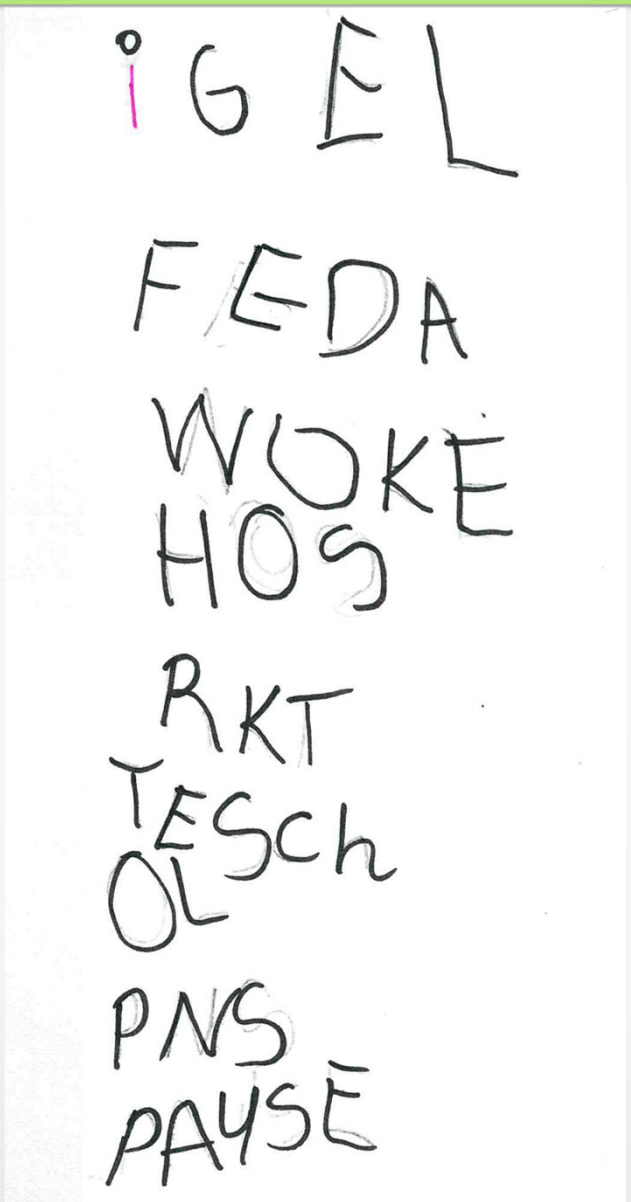
- Sie verlangt Fähigkeiten im auditiven Bereich.
- Das Kind muss die einzelnen Laute, des zu schreibenden Wortes, abhören.
- Es muss den Lautbestand in der richtigen Reihenfolge hören.
- Diese auditiven Fähigkeiten sind bei vielen Kindern zu Beginn nicht oder unterschiedlich stark vorhanden.
- Sie werden durch immer neue Schreibversuche erworben.

Wie geht das?

- Ihr Kind spricht sich das Wort vor: SOFA
- Ihr Kind hört das Wort.
- Ihr Kind schwingt das Wort: SO FA

- Ihr Kind versucht den ersten Laut zu hören und sucht auf der Tabelle das passende Bild (Sonne).
- Der dazugehörige Buchstabe wird nun abgemalt.
- Ihr Kind spricht sich das Wort wieder vor und versucht einen weiteren Laut zu hören.
- Es entstehen erste Schreibversuche.

Schreibbeispiel



Der Selbstversuch

- Schreiben Sie mit Hilfe der Symbol- Schreibtabelle Ihren eigenen Namen und tauschen Sie Ihn mit Ihrem Sitznachbarn aus.
- Zudem dürfen Sie anschließend einen Satz schreiben, den Sie bitte mit Ihrem Sitznachbarn auf korrekte Schreibweise vergleichen dürfen

Zebra

Schreibtabelle mit Symbolen

Phasen der Schreibentwicklung

- „Schreiben“ bedeutet für jedes Kind in den ersten Schulwochen etwas Unterschiedliches.
- Die Spanne reicht von Kritzelbriefen über das Schreiben einzelner Buchstaben, Wortteile, bei denen einzelne Laute bzw. Buchstaben nur unvollständig wiedergegeben werden, über kleine Texte.
- Jedes Kind hat sein eigenes Lerntempo und beginnt erste dann zu schreiben, wenn es sich das zutraut.

Phasen der Schreibentwicklung

- Die Kinder durchlaufen dabei eine Folge von Entwicklungsphasen und -stufen bei ihrem Schriftspracherwerb.
- Genau wie beim Sprechenlernen, müssen die Kinder durch viel Üben und Ausprobieren das Schreiben lernen.
- Sie tun dies in ihrem individuellen Tempo und zu unterschiedlichen Zeiten, eventuell auch mit Sprüngen und Rückschritten.

So geht es weiter.....

- Nach und nach hören die Kinder differenzierter und die Buchstabenzuordnung wird sicherer.
- Zunächst entwickeln die Kinder eine konsonantische Schreibweise, die dann aber zunehmend auch Vokale aufweist.
- Die Kinder können die Silben, unterstützt durch das Schwingen, isoliert wahrnehmen.
- Sie können den Anlaut jeder Silbe heraushören.
- Die Kinder werden darauf aufmerksam gemacht, dass jede Silbe einen „Königsbuchstaben“ (Vokal) enthalten muss.
- Erst jetzt machen Übungen einen Sinn, bei denen Kinder die Königsbuchstaben jeder Silbe finden sollen.

Wörter Silbe für Silbe schreiben

Sprich das Wort und schwinge es.

Sprich die erste Silbe noch einmal und schreibe sie.

Lies die geschriebene Silbe.

Sprich das Wort weiter.

Höre auf die nächste Silbe und schreibe sie.

Prüfe das Wort noch einmal mit Silbenbögen.

Färbe die Könige gelb.

Schreibbeispiel

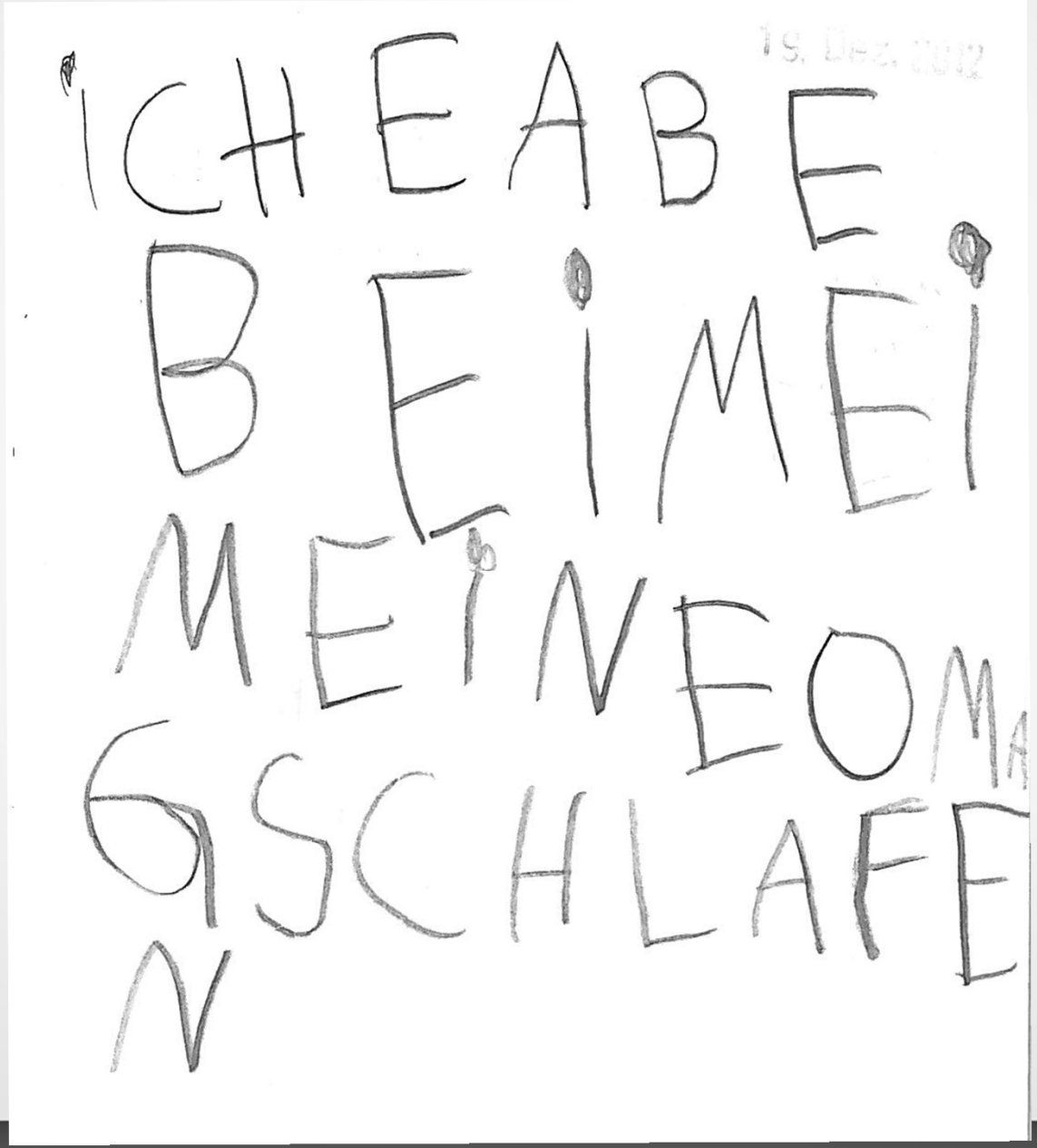
L-TAG
LAMPe
ESeL
LiPe
GÜrTeL
SchAL
InSeL
LoichTurM
BLUMe
BiLdA
LAM
FLASche
Löwe

L-TAG
LAMPE
EMIL
DÄLFIN
ELEFANT
STAICHL
LEONIE
LARA
TELEFON
BAL
LUP
LAMM
LUNA
SchAl

So geht es immer weiter....

- Die Kinder wissen: Jede Silbe hat einen Königsbuchstaben!
- Kinder können bei entsprechenden Übungen den einzelnen Silben die richtigen Königsbuchstaben zuordnen.
- Sie schreiben Wörter zunehmend lautgetreu und lesbar.
- Sie können in Einzelfällen ihre Wörter daraufhin prüfen, ob ein Königsbuchstabe fehlt.
- Sie schreiben erste Sätze.

Schreibbeispiel



Und weiter.....

- Die Kinder schreiben zunehmend im Wort nur noch kleine Buchstaben.
- Sie halten die Wortgrenzen sicherer ein.
- Sie benutzen zunehmend besondere Laut – Buchstaben – Kombinationen: au, ei, st, sp, ch, eu, ng, nk, ö,ü, qu, x, ß
- Sie kennen die Endungen -e, el,- en, -er
- Für Lipper unverzichtbar beherrschen sie die Regel:
- „Ich höre ein 'a' und schreibe 'er'

Aufgabe der Erwachsenen

- Wichtig: Die Buchstaben mit ihren Lauten benennen
- Die Kinder müssen in ihrem Lernprozess regelmäßig gelobt und motiviert werden.
- Meistens kann man das Wort „erahnen“, das geschrieben werden sollte.
- Es gibt nichts Schöneres für die Kinder, wenn die LehrerInnen und die Eltern das Wort erkennen und „vorlesen“.
- Häufiges Hinweisen auf Fehler beim Aufschreiben würde die Kinder demotivieren.

Aufgabe der Erwachsenen

- Hinweise auf fehlende Laute sollten erst allmählich und je nach Lernfortschritt des einzelnen Kindes gegeben werden.
- Kinder müssen wissen, dass sie zunächst die „Kinderschrift“, später dann die „Erwachsenenschrift“ lernen. So muss die Lehrerin nicht über falsche und richtige Schreibungen urteilen.
- So werden den Kindern Perspektiven aufgezeigt.
- Einige Kinder beginnen irgendwann von allein zu fragen: „Und wie schreibt man das in Erwachsenenschrift?“

Lernfortschritte

- Für manches Kind ist es ein **wichtiger Lernfortschritt**, wenn es den **Anlaut heraushört und aufschreibt.**
- Für andere Kinder, die schon vertraut mit der Schreibtabelle sind, kann es ein wichtiger Anhaltspunkt sein, dass **noch mehr Laute in dem Wort** sind, als sie bisher aufgeschrieben haben.
- Sie werden zunehmend dazu angehalten, nach der Erstellung eines Textes die einzelnen Wörter auf Lesbarkeit zu überprüfen und fehlende oder falsche Laut-Buchstaben-Kombinationen aufzuspüren und zu berichtigen.
- Je nach Entwicklungsstand erfolgt das erweiterte Training der Rechtschreibstrategien.

Und das Lesen?

- Im Unterricht lernt das Kind zunächst das Schreiben, nicht das Lesen.
- Dennoch sind Bücher ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts. Durch Vorlesen und Sprechen und Schreiben zu Bilderbüchern, entsteht ein großes Interesse an Büchern und daran, sie selbst entdecken und lesen zu können.
- Auch wenn Kinder sicher mit der Tabelle umgehen und erste Worte lautgetreu schreiben, können sie zumeist ihr geschriebenes Wort nicht selbst lesen.

Und das Lesen?

- Im Unterricht lernt das Kind zunächst das Schreiben, nicht das Lesen.
- Dennoch sind Bücher ein wichtiger Bestandteil des Unterrichts. Durch Vorlesen und Sprechen und Schreiben zu Bilderbüchern, entsteht ein großes Interesse an Büchern und daran, sie selbst entdecken und lesen zu können.
- Auch wenn Kinder sicher mit der Tabelle umgehen und erste Worte lautgetreu schreiben, können sie zumeist ihr geschriebenes Wort nicht selbst lesen.

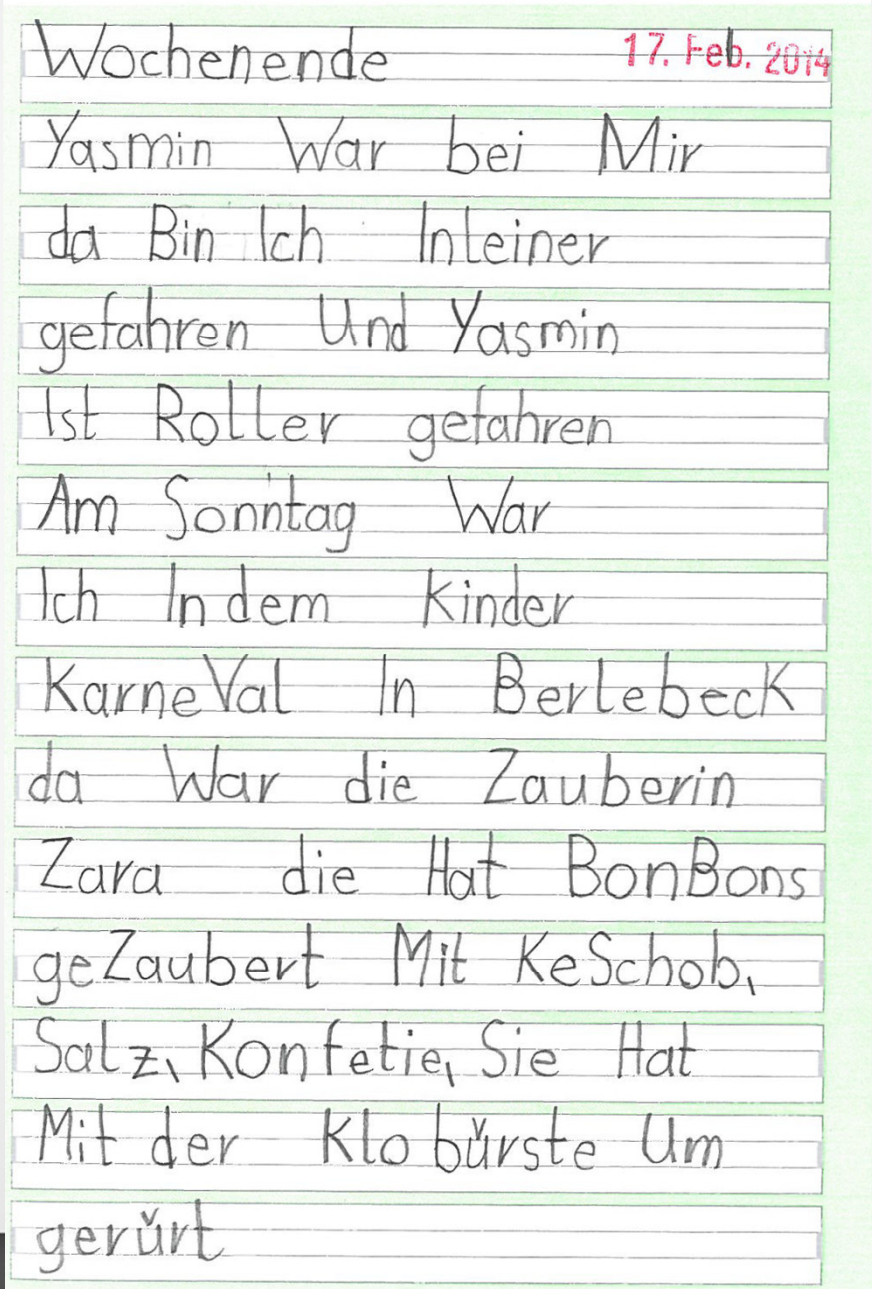
Und das Lesen?

- Das Verschriftlichen beinhaltet eine ständige indirekte Aufforderung zum Lesen, wenn das Kind überprüfen möchte, welche Buchstaben es schon geschrieben hat.
- Dies ist ein für die Kinder unbewusst stattfindender Prozess.
- Deshalb erleben die Kinder oftmals ganz bewusst, wann das Lesen für sie ein willentlicher Vorgang wird:
- Manche Kinder werden es dann stolz auch so formulieren:
- **Ich habe heute das Lesen gelernt!**

Übergang vom Schreiben - zum Rechtschreiblernen

- Haben die Kinder diese Kompetenzen erreicht, erhalten sie zunächst einmal eine angemessene Zeit, um die erlernten Schreibfähigkeiten anzuwenden, zu üben und zu sichern.
- Sie werden zunehmend dazu angehalten, nach der Erstellung eines Textes die einzelnen Wörter auf Lesbarkeit zu überprüfen und fehlende oder falsche Laut-Buchstaben-Kombinationen aufzuspüren und zu berichtigen.
- Das eigentliche Rechtschreiblernen sollte für die Kinder mit einer deutlichen Zieltransparenz beginnen, je nach Sprachentwicklungsstand zu unterschiedlichen Zeitpunkten.

Schreibbeispiel 2. Schuljahr



Wochenende 17. Feb. 2014

Yasmin War bei Mir
da Bin Ich Inteiner
gefahren Und Yasmin
Ist Roller gefahren
Am Sonntag War
Ich In dem Kinder
KarneVal In BerlebecK
da War die Zauberin
Zara die Hat BonBons
geZaubert Mit KeSchob,
Salz, Konfetie, Sie Hat
Mit der Klobürste Um
gerürt

Zieltransparenz

- Es geht nun darum die „Erwachsenenschreibweise“ der Wörter zu erlernen, die durch besondere Regelungen gekennzeichnet ist.
- Mit nur **sechs Strategien** kann man die eigenen Texte prüfen und möglichen Rechtschreibfehlern auf die Spur kommen.
- Die Kinder lernen, wann und wie sie die Prüfverfahren anzuwenden haben und welchen Fehler sie damit auf die Spur kommen können.
- Für diese Ziele haben die Kinder in der Grundschule bis Ende der Klasse 4 Zeit.

Wenn Kinder schreiben.....

Wenn Kinder schreiben, ja wenn sie frei von der Seele weg schreiben dürfen, dann entstehen vom ersten Schreibakt an kleine Kostbarkeiten.....

Gudrun Spitta (Professorin für Deutsche Sprache)